

Schwarzkollmer hoffen auf zwei Jugend-ABM

Lehrpfad-Erweiterung und ländliches Handwerk potentielle Einsatzgebiete

Wie in den anderen Hoyerswerdaer Ortsteilen sind auch in Schwarzkollm Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen (ABM) sehr begehrt. Zwei solcher ABM mit zusammen über 30 Personen, die sich um die Waldpflege bzw. um die Ortsverschönerung kümmern, sind derzeit im Gange. Zwei andere ABM hat der Ortsteil bereits im Auge.

„Hoyerswerda hat Jugend-ABM in Aussicht, wobei zwei für die Stadt selbst und eine für Bröthen-Michalken gedacht sind. Und eine weitere wurde Schwarzkollm angeboten.“ Darüber hatte Ortsvorsteherin Gertrud Winzer den Ortschaftsrat in dessen jüngster Sitzung informiert. Ebenso wie darüber, wie diese Jugend-ABM in Schwarzkollm eingesetzt werden könnte, nämlich am 3. Bauabschnitt des Natur-Lehrpfades, auf dem schon jetzt ständig Leute unterwegs sind. Da gebe es reichlich zu tun. Angefangen bei der Einbeziehung des benachbarten Schullandheimes, wo auch ein Freiland-Backofen gebaut werden könnte, sei nach Auffassung von Gertrud Winzer eine Erweiterung des Pfades bis zum Kubitzberg denkbar. Auf diesem wiederum könnten im Zuge der Arbeitsbeschaffungsmaßnahme etwas für die Gestaltung der Freilichtbühne getan werden, zumal diese ja durchaus auch geeignet sei, verstärkt von den Kindern, die ihre Freizeit im Schullandheim verbringen, genutzt zu werden. Vorstellbar für die Ortsvorsteherin ist zudem, dass von den jungen Leuten eine Brücke über den Petzerberggraben gebaut wird, um den Tieren den Wechsel über den Graben zu erleichtern. Und selbstverständlich würden zu einem 3. Bauabschnitt des Natur-Lehrpfades auch weitere Sitzbänke gehören. Mal ganz abgesehen davon, dass bereits vorhandene Schautafeln erneuert werden könnten. „Diese Arbeitsbeschaffungsmaßnahme wäre im Interesse des Schullandheimes und in unserem eigenen Interesse“, erklärte Gertrud Winzer, für die schon jetzt feststeht: „Das Ergebnis wird einer der attraktivsten Lehrpfade in der Stadt sein.“ Auch findet sie es ideal, wenn gerade Jugendliche in der Arbeitsbeschaffungsmaßnahme tätig werden würden. Angesichts der bisherigen Zerstörungen durch Jugendliche am Lehrpfad, wäre eine solche Arbeit sicherlich auch lehrreich speziell für Jugendliche.

Nicht weniger lehrreich dürfte eine andere Jugend-ABM sein, die sich mit ländlichem Handwerk und kreativem Arbeiten in Richtung Souvenir-Herstellung beschäftigen könnte. Initiiert von der im Hoyerswerdaer Lautech ansässigen Wirtschafts- und Unternehmensberatung Dr. Bether wurde diese Maßnahme bereits beantragt, allerdings vom Arbeitsamt noch nicht bestätigt, wie die Ortsvorsteherin erklärte. Sollte dies noch geschehen, so werde der Erfolg der ABM maßgeblich vom Projektleiter abhängen. „Bei einem guten Leiter kommt auch was heraus“, ist sich Gertrud Winzer sicher, selbst wenn es bei einer solchen Jugend-ABM so ist, dass die jungen Leute nur maximal ein halbes Jahr in Schwarzkollm zur Verfügung stünden, da sie im anderen halben Jahr eine Qualifizierung absolvieren. „Gerade in Vorbereitung auf die Krabatmühle sind viele Zuarbeiten, Ideen und Gedanken notwendig. Und das lässt sich im Rahmen eines solchen Projektes sehr gut umsetzen.“ (rgr)